



Drive®

Klare Sicht ins Frühjahr



ARBÖ

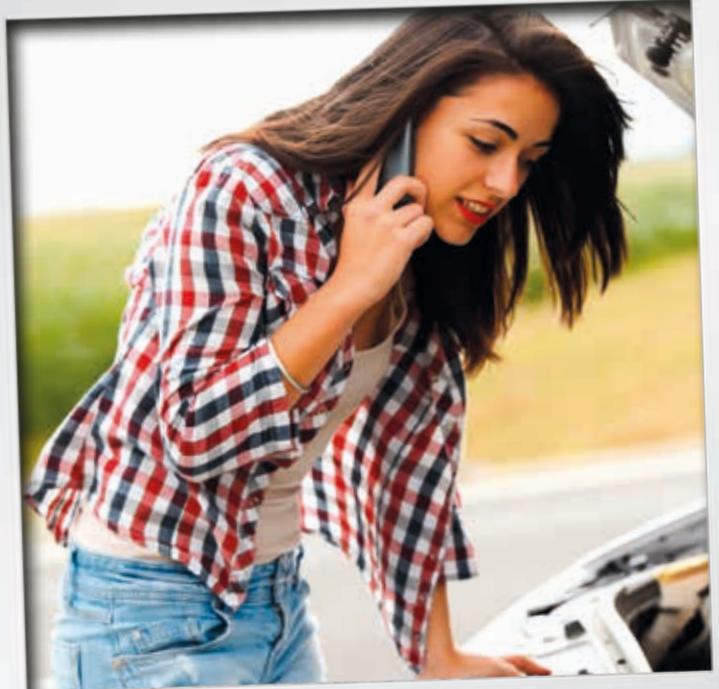
Auf der sicheren Seite

© 1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

Eine der beiden fährt weiter



Grrrrr - noch nicht beim ARBÖ!



Schnelle Hilfe
☎ 1-2-3 Pannen-Notruf



Jetzt 50% sparen
GRATIS Picknickdecke holen*

Infos ☎ 050-123-2300
www.arboe-noe.at

 www.facebook.com/arboe123

ARBÖ

Auf der sicheren Seite

☎ 1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

* Aktion „ARBÖ-Mitgliedschaft (ausgenommen Radpaket) minus 50 Prozent und gratis Picknickdecke“ gültig von 1. Mai bis 31. August 2014 nur für Neubeitritte. In den Folgejahren gelten die regulären Jahrestarife.



Liebe ARBÖ-Mitglieder!

Mit dem eigenen Fahrzeug Euros sparen? Ein unrealisierbarer Traum? Nein, dies lässt sich wahrhaftig verwirklichen! Genau vor einem Jahr konnten Sie unseren Artikel in der damaligen Drive in zum Thema „Spritsparen mit Chip-Tuning“ lesen. Seither haben wir den damals vorgestellten Tipp ausprobiert und sind zu einem phantastischen Ergebnis gekommen. Beinahe 1000 Euro wurden im Laufe der Monate eingespart. Nachahmenswert!

Lesen Sie dazu unseren Artikel auf Seite 4.

Diskussionen über die NoVA gab es in den letzten Monaten zahlreiche. Was ist sie, wie wird sie berechnet und worauf sollten Sie achten? Das alles können Sie gerne in dieser Ausgabe nachlesen.

„Licht&Sicht“ – das Um und Auf im Straßenverkehr, bewahrt Sie vor gefährlichen Unfallsituationen. Schauen Sie, dass Sie gut sehen und auch gesehen werden. Das ARBÖ-Team unterstützt Sie jederzeit bei diesem Vorhaben. Holen Sie sich ihr gratis „Licht&Sicht“-Set aus Ihrem Prüfzentrum.

Neben allgemeinen Neuerungen 2014 finden Sie ein umfangreiches Interview mit Ernst Dullnigg, seines Zeichens Landesgeschäftsführer der Naturfreunde NÖ. Die zahlreichen Möglichkeiten, die die Naturfreunde jedem Naturbegeisterten bieten, hat mich überrascht und motiviert, ein Angebot dieses Vereins in der kommenden, schönen und warmen Jahreszeit zu konsumieren.

Wer kann sich noch an unsere ersten Pannenaautos erinnern? Der typische VW-Käfer mit dem Bernhardiner auf den Seitentüren des Wagens, eilte jedem Pannensuchenden zu Hilfe. Ein solches Exemplar wurde nun von unserem Oldtimerliebhaber und ARBÖ-Techniker Robert Bichler mit viel Liebe restauriert und hergerichtet. Ein wunderbares Ergebnis entstand, auf das wir alle stolz sind. Wir freuen uns bereits, wenn der „Käfer“ bei diversen Oldtimerfahrten mit von der Partie ist. Die erste große Ausfahrt des Fahrzeuges wird die ¾-Classic sein! Die Termine finden Sie ebenso in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute und sichere Fahrt ins Frühjahr 2014.

KR Dir. Franz Pfeiffer
Landesgeschäftsführer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ARBÖ, Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs, Landesorganisation NÖ
2514 Traiskirchen, Wiener Straße 64
E-Mail: noe@arboe.at
www.arboe-noe.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Franz Pfeiffer

Chefredaktion:
Claudia Vancata

Redaktion:
Harald Mitterbauer, Christian Müller,
Thomas Sterrer

Fotos:
ARBÖ NÖ, fotolia.de

Grafik und Produktion:
grafik design jeannette pobst, Wien

Druck:
Wograndl Druck, Mattersburg

Druck- und Satzfehler, Änderungen von technischen Daten und Ausstattungen sowie der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.

INHALT

1 · 2014

Profitiert mit Ecotuning

4 **TECHNIK**

Licht & Sicht

6 **TIPPS**

Was ist neu 2014?

8 **TIPPS**

NoVA in aller Munde

9 **TIPPS**

Neuigkeiten von den Ortsklubs

10 **OK AKTUELL**

Was bieten die Naturfreunde?

12 **INTERVIEW**

Landeszentrum intern

14 **ARBÖ INTERN**

Ecotuning



Ein Jahr ist es bereits her, dass wir unseren Drive in-LeserInnen in der Ausgabe 1-2013 den Artikel „Sprit sparen mit Chip-Tuning“ vorgestellt haben. Mittlerweile hatten wir genug Zeit, um Ecotuning zu testen.

Hier das Resultat:

■ Ecotuning

Geld sparen beim Autofahren – darüber wird immer wieder diskutiert. Ecotuning, in unserem Fall bei Dieselmotoren, kann eine neue Form des Sparens sein.

■ Fast 1.000 Euro Ersparnis

Beim Ecotuning steht die Senkung des Spritverbrauchs im Vordergrund. Der Wirkungsgrad des Motors wird durch eine Drehmomentanhebung über die Software so verändert, dass bei normaler Fahrweise der Treibstoffverbrauch reduziert wird.

■ Der Test

Unser Testfahrzeug war ein zweieinhalb Jahre alter Mittelklasse-Van, motorisiert mit einem 130 PS/95 kW starkem Turbodieselmotor, welcher ein sehr beliebtes und vielgefahrenes Fahrzeug ist. Der Test wurde von uns über einen Zeitraum von acht Monaten und 31.824 km durchgeführt. Gefahren wurde sowohl in der Stadt, als auch auf Landstraßen und Autobahnen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 65,5 km/h. Der Motor zog spürbar früher und kräftiger an. Es musste dadurch weniger Gas gegeben werden, um damit die gewünschte Geschwindigkeit erreichen zu können. So ergab sich eine Treibstoffeinsparung von sage und schreibe 0,7 Liter auf 100 Kilometer. Geht man von einem durchschnittlichen Treibstoffpreis von € 1,33 aus, so ersparen wir uns auf 100 Kilometer € 0,93, also fast einen Euro. Auf 1.000 Kilometer € 9,31, auf 10.000 Kilometer € 93,10 und auf 30.000 Kilometer € 279,30! Bei gefahrenen 100.000 Kilometern ergibt das eine **Ersparnis von € 931,00** ohne den damit verbundenen Fahrspaß mitgerechnet zu haben.

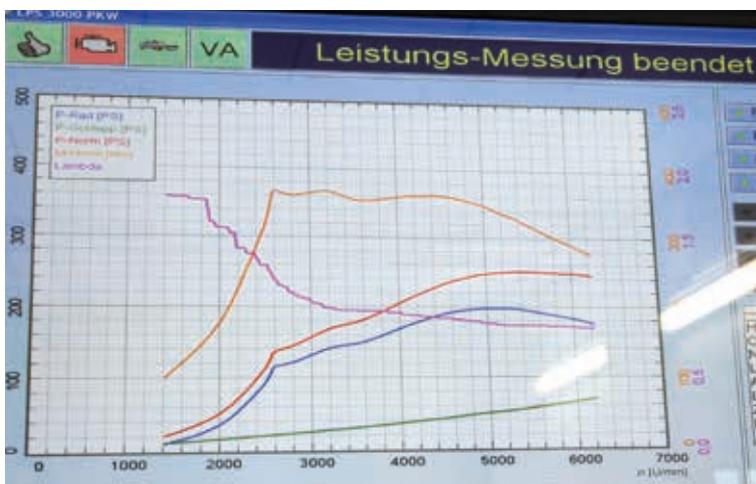
Natürlich ist der Treibstoffverbrauch vom Fahrzeug, vom Fahrstil und der Fahrstrecke abhängig. Bei Kleinwagen wird die Ersparnis natürlich geringer sein als bei einem Mittelklassewagen oder einem großen SUV.

■ PedalBox

Nach dem Ecotuning-Test wurde unser Fahrzeug wieder in den „Software-Urzustand“ zurückversetzt.

Bei vielen Fahrzeugen, welche in den letzten Jahren auf den Markt gekommen sind, ist die Gasannahme träge und es gibt das ein oder andere „Turboloch“. Angeblich soll die sogenannte „PedalBox“ dafür Abhilfe schaffen.

„Was ist das?“, werden sich viele fragen. Ein schmales, nicht ganz so großes Gerät in der Größe einer Zigarettenschachtel mit einem Kabel und zwei Steckern. Das Gerät wird am Gaspedalgeber angeschlossen und verändert die Gasannahme des Motors. Durch verschiedene auswählbare Programme kann auf unterschiedliche Fahrerwünsche eingegangen werden. Durch eine rasche Gasannahme des Motors kann somit auf verschiedene Verkehrssituationen schneller reagiert werden. Wir meinten, es wurden schon so viele Geräte als „Wunderdinge“ angepriesen und haben dies ebenso



auf 10.000 Kilometer ausprobiert. Unsere Fahrer waren positiv überrascht. Es fühlt sich an, als wäre ein Gasseilzug wie früher verbaut und der Befehl „Gas geben“ wird sofort umgesetzt. Das Gerät verändert kein Drehmoment, sondern verstärkt das Signal vom Gaspedal. Man hat das Gefühl, es würde schneller beschleunigt werden und fühlt sich dadurch in vielen Situationen sicherer.

Unser Resultat zu den durchgeführten Tests:

- Ecotuning kann Geld sparen
- Die Pedalbox lädt Sie dazu ein, mit Freude unterwegs zu sein!

Ihr Partner für professionelle Leistungssteigerung

CHIPupdate

CHIP & ECO Tuning vom Profi!

www.motor-chiptuning.at 0664/3504598

Licht & Sicht



Sehen und gesehen werden – eines der wichtigsten Dinge im Straßenverkehr.

■ Das Licht

Überprüfen Sie regelmäßig die Funktion der Beleuchtungsanlage Ihres Fahrzeuges. Die Überprüfung und Einstellung des Abblendlichts sollte auch nicht außer Acht gelassen werden. Bei Einstellungs-Fragen diesbezüglich unterstützen Sie gerne die Techniker des ARBÖ.

■ Die Sicht

Dazu gehören intakte Scheibenwischer, die nicht schmieren, da durch Schlieren oft der Durchblick zum Teil beeinträchtigt ist. Des Weiteren sollte die Waschanlage aufgefüllt sein. Beachten Sie, dass dies mit ausreichendem Scheibenklar durchgeführt wird, um jederzeit eine klare Sicht zu haben. Einen weiteren Blick sollten Sie auf die korrekte Einstellung der Waschdüsen werfen.

Weiters können zu viele bzw. alte Vignetten Ihre Sicht negativ beeinflussen. Falls Sie abgelaufene Vignetten selbst nicht gut ablösen können, hilft Ihnen natürlich der ARBÖ-Techniker weiter, jederzeit eine klare Sicht zu haben. Unser TIPP: Vignettenmacher gibt es in jedem ARBÖ-Shop.

Besonders wenn die letzten Spuren des Winters noch nicht ganz beseitigt sind, kann Rollsplitt auf die Windschutzscheibe knallen und unliebsame Souvenirs am Auto hinterlassen! Unangenehm, aber leider nicht zu verhindern. Diese kleinen Beschädigungen können extrem störend für Ihren Durchblick sein. Der ARBÖ bietet dafür die Windschutzscheibenreparatur an. Falls eine Kasko-Versicherung besteht, ist natürlich eine Verrechnung mit der Versicherung möglich. Ansonsten wird die Reparatur zum günstigen Mitgliederpreis angeboten. Mit dieser wird verhindert, dass Schmutz und Feuchtigkeit in die Scheibe eindringt und diese letztendlich springen lässt. Dann wäre nur noch ein teurer Scheibentausch möglich.

■ Scheibenreparatur statt Scheibentausch

Entdeckt man einen Steinschlag auf der Windschutzscheibe, sollte man als erstes die Schadenstelle so rasch wie möglich abdichten, um das Eindringen von Schmutz zu verhindern. In den ARBÖ-Prüfzentren erhält man dazu ein kostenloses „Windschutzscheibenpflaster“, mit dem man „den Pecker“ abklebt. Es ist allerdings ein Irrglaube, dass das vor größeren Rissen schützt. Es vermeidet lediglich, dass Schmutz eindringt! Danach sollte man umgehend einen Reparaturtermin in einem ARBÖ-Prüfzentrum vereinbaren.

■ Wie verläuft die Reparatur?

Die Devise heißt: „Günstig reparieren, statt teuer austauschen“.

Wir reparieren die Windschutzscheibe in einem speziellen Verfahren. Dabei werden die kleinen Einschlä-

ge mit Kunstharz gefüllt, mit UV-Licht gehärtet und poliert. Weitere Vorteile der Reparatur gegenüber dem Scheibentausch sind, dass die Beschaffung einer neuen Mautvignette oder Begutachtungsplakette und die Abfallentsorgung entfällt sowie das Wageninnere von Glasscherben verschont bleibt.

Scheibenreparatur statt Scheibentausch

Direktverrechnung mit Ihrer Kasko-Versicherung

Infos unter ☎ 050-123-2300 und in Ihrem ARBÖ-Prüfzentrum in Niederösterreich



Gratis für ARBÖ-Mitglieder



Beantworten Sie die Frage und sichern Sie sich eine kleine Aufmerksamkeit für Ihre Sicherheit.

Womit werden die kleinen Einschläge auf der kaputten Windschutzscheibe gefüllt?

Sind Sie bereits ARBÖ-Mitglied?

ja

nein

Geben Sie diesen Abschnitt bei Ihrem Prüfzentrum ab und holen Sie sich ein Set zum Thema „Licht&Sicht“.

FRAGESPIEL

Neuerungen 2014

Alle Änderungen für Autofahrer im Jahr 2014 auf einen Blick.

■ **Limettenfarbene Vignette**

Seit 1. Februar muss die neue Mautvignette am Fahrzeug kleben. Die limettenfarbene Vignette 2014 ist in allen ARBÖ-Dienststellen erhältlich und kostet für Pkw im Jahr € 82,70 und für Motorräder € 32,90.



■ **Parkausweis für Menschen mit Behinderung – §29b StVO**

Es wird künftig keinen eigenen Ausweis gem. §29b StVO mehr geben. Ab 01.01.2014 wird für die Parkerleichterungen die Zusatzeintragung im Behindertenpass „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung“ benötigt. Zuständig ist das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen. Diese Zusatzeintragung gilt im Gegensatz zum alten §29b-Ausweis nicht nur für „gehbehinderte“ Personen, sondern kann auch von Menschen mit anderen Beeinträchtigungen beantragt werden.

Es gibt folgende Übergangsregelung: §29b-Ausweise, die nach dem 1. Jänner 2001 ausgestellt wurden, bleiben weiterhin gültig, davor ausgestellte Parkausweise hingegen verlieren ihre Gültigkeit mit 31. Dezember 2015.

Rechtsquelle: 25. StVO-Novelle, BGBl. I Nr. 39/2013 am 25. Februar 2013 veröffentlicht.

Inkrafttreten: 1. Jänner 2014.

■ **§57a-Begutachtungsplaketten-Datenbank**

Es wird eine zentrale §57a-Begutachtungsplaketten-Datenbank geschaffen, in der in Zukunft sämtliche Informationen betreffend die wiederkehrende Begutachtung automationsunterstützt gespeichert und verwaltet werden.

Das neue Jahr bringt zahlreiche Neuerungen. „Vom Pendlergeld über die Verkehrsstrafen bis hin zu einer neuen Fahrradverordnung, nichts wird ausgelassen“, so ARBÖ-Generalsekretär Mag. Gerald Kumnig.



Rechtsquelle: 31. KFG-Novelle, BGBl. I Nr. 43/2013 am 25. Februar 2013 veröffentlicht.

Inkrafttreten: 1. Oktober 2014.

■ **Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Mit Jänner 2014 wurde in jedem Bundesland ein eigenes Landesverwaltungsgericht geschaffen. Für den Bund werden ein Bundesverwaltungsgericht und ein Bundesfinanzgericht eingerichtet. Die Verwaltungsgerichte werden viele Sonderbehörden wie UVS und UFS ersetzen. Der Instanzenzug geht nun mehr direkt von den Verwaltungsbehörden erster Instanz an das Verwaltungsgericht. Angefochten werden können Bescheide sowie Akte unmittelbarer behördlicher Befehls- und Zwangsgewalt. Die Entscheidungen der Verwaltungsgerichte können dann nur mehr beim Verfassungsgerichtshof und beim Verwaltungsgerichtshof angefochten werden.

Rechtsquelle: Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, Bundesgesetzblatt I Nr. 51/2012 am 5. Juni 2012 veröffentlicht.

Inkrafttreten: überwiegend mit 1. Jänner 2014.

■ **Lenker von Firmenautos**

Eine wesentliche Änderung ergibt sich auch für Lenker von Firmenautos. Der maximale Sachbezug bei Privatnutzung eines Firmen-Pkw soll von € 600,- auf € 720,- angehoben werden.

■ **Abgasnorm bei Typisierung**

Wird ab 1. September des kommenden Jahres ein Pkw typisiert, so muss er die Abgasnorm Euro 6 erreichen.



NoVA in aller Munde

In der Politik, in der Werbung und auf den Stammtischen, überall ist die NoVA derzeit ein heißbegehrtes Thema. Aber was ist sie eigentlich? Wie wird Sie berechnet. Wir möchten ein wenig Licht in die Materie bringen.

Die NoVA (Normverbrauchsabgabe) ist eine einmalige Abgabe, die abhängig vom Verbrauch (Pkw, Kombi) oder vom Hubraum (Krafträder) als Prozentsatz vom Fahrzeugwert (Netto) berechnet wird. Weiters wurde sie früher durch eine Bonus-Malus-Regelung erweitert (bei der neuen Berechnung wird die Bonus-Malus-Regelung abgeschafft).

Ziel der neuen Regierung war eine Überarbeitung der Normverbrauchsabgabe und der motorbezogenen Versicherungssteuer.

Die NoVA wird fällig, wenn ein Kraftfahrzeug in Österreich an die Kundin/den Kunden geliefert wird oder zum ersten Mal zum Verkehr in Österreich, durch Import oder Übersiedlung, zugelassen wird.

Basis der Berechnung ist der Preis inklusive Ausstattung. Für die Berechnung der „NoVA neu“ wird der volle Neuwagenpreis herangezogen, inklusive Assistenzsystemen und Sonderausstattungen. „All die Dinge, die man heute in größeren Autos gewöhnt ist, die finanziert man mit der NoVA mit.“

■ Begünstigungen für Öko-Fahrzeuge werden verlängert

Der Höchststeuersatz für Autos beträgt 32 Prozent. Hat ein Pkw einen höheren CO₂-Ausstoß als 250 g/km, erhöht sich die Steuer für den die Grenze von 250 g/km übersteigenden CO₂-Ausstoß um € 20,- je Gramm CO₂ pro Kilometer.

Im Zeitraum von 1. März bis zum 31. Dezember 2014 werden für Fahrzeuge mit Dieselmotoren € 350,-, für Fahrzeuge mit anderen Kraftstoffarten € 450,- abgezogen. Im Kalender 2015 beträgt der Abzugsposten für alle Fahrzeuge € 400,- und ab dem 1. Jänner 2016 € 300,-.

■ Änderungen für Kraftfahrzeuge bis 3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht

Bisher: Die motorbezogene Versicherungssteuer betrug für Fahrzeuge bis 3,5 t [Leistung in kW–24] x € 0,55 pro Monat bei jährlicher Zahlungsweise (bei monatlicher Zahlung erhöhen sich die Beträge, wie bisher, um jeweils 10 %).

Somit – je stärker das Fahrzeug, desto teurer.

Die Zahlung der „Kfz-Steuer“ wird nur oft nicht wahrgenommen, da sie im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Kfz-Haftpflicht eingehoben wird. Sie ist ein wesentlicher Anteil der Versicherungsprämie. Um die zukünftige Höhe der Belastungen durch die Steuer schon vor dem Autokauf zu wissen, haben wir die mögliche Staffelung angeführt.

- für die ersten 24 Kilowatt ist keine Steuer zu entrichten
- Für die weiteren 66 Kilowatt (also bis zu einer Motorleistung von 90 kW/122 PS) sind € 0,62 pro kW und Monat zu bezahlen
- für die weiteren 20 Kilowatt (also bis zu einer Motorleistung von 110 kW/150 PS) sind € 0,66 pro kW und Monat zu bezahlen
- für jedes darüber hinausgehende Kilowatt sind € 0,75 pro Kilowatt und Monat zu bezahlen. Das heißt, Fahrzeuge über 110 Kilowatt (150 PS) werden empfindlich teurer.

■ Übergangsregelung

Übergangsregelung für Lieferungen durch Fahrzeughändler und innergemeinschaftlichen Erwerb: Wurde das Fahrzeug vor dem 16. Februar 2014 mittels schriftlichem unwiderruflichen Kaufvertrags erworben, dann kann die bis zum 28. Februar 2014 geltende Rechtslage angewendet werden, wenn die tatsächliche Lieferung des Fahrzeuges vor dem 1. Oktober 2014 erfolgt.



KettCar-Rennen in NÖ

■ KettCar-Rennsaison 2014

Die Pedale sind geschmiert, die Waden trainiert. Los geht die KettCar-Rennsaison 2014 in Niederösterreich. Alle Termine und Startorte entnehmen Sie bitte der untenstehenden Liste. Der ARBÖ wünscht allen jungen Teilnehmern viel Erfolg und enorm viel Spaß bei den Rennen! Wir sehen einander beim KettCar-Landesfinale in Wiener Neustadt!

■ Termine 2014

Termin	Ort	Beginn
25. Mai	Hainfeld/ Sportzentrum Voralpen	10:30
25. Mai	Traiskirchen/ Eislaufplatz	10:30
1. Juni	Leopoldsdorf (NÖ) / Merkur Parkplatz	14:00
21. Juni	St. Egyden / Gemeindezentrum	10:00
28. Juni	St. Aegydt / Friedhofsparkplatz	16:00
24. Juli	Kottingbrunn / P&R Parkplatz	17:00
26. Juli	Grimmenstein / Rathausplatz	14:30
6. August	Ladendorf	15:00
10. August	Poysdorf / Kellergstetten	14:00
17. August	Teesdorf / Spar-Parkplatz	10:00
17. August	Mistelbach	14:30
23. August	Neunkirchen / Schafferhofergarten	14:00
30. August	Leobersdorf / Rathausplatz vor Kirche	17:00
31. August	Gaweinstal	13:30
31. August	Bezirksfinale Gaweinstal	15:00
6. September	Pitten	10:00
7. September	Lanzenkirchen / Wertstoffsammelstelle	9:30
7. September	Bezirksfinale Lilienfeld / ARBÖ-Prüfzentrum Traisen	9:30
21. September	Landesfinale Wr. Neustadt / Stadtwerke	10:00

■ Wissenswertes – Startberechtigte Jahrgänge 2014

Mädchen		Knaben	
A	2010 + jünger	1	2010 + jünger
B	2008, 2007	2	2008, 2007
C	2006, 2005	3	2006, 2005
D	2004, 2003	4	2004, 2003

Alle drei Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für das Bezirksrennen. Sollte auch dort der erste, zweite oder dritte Platz erreicht werden, bekommt Ihr Kind eine Einladung zum Landesfinale am 21. September 2014 in Wiener Neustadt. Nähere Informationen unter ☎ 050-123-2300, noe@arboe.at oder auf www.arboe-noe.at

AKTUELL

ORTSKLUBS

■ Radball-Landesmeisterschaften 2014

Die erste von drei Runden der Landesmeisterschaft für NÖ und der Steiermark wurde vom SVS Schwechat in den Klassen Schüler und Jugend durchgeführt.

In der Jugendklasse waren zwei Teams aus St. Pölten am Start. St. Pölten 1 mit Philipp Draxler und Manuel Pehmer und St. Pölten 2 mit Wallner Sebastian und Mario Zehetner. Sieger wurde nach einem spannenden Endspiel SVS 1 „Weiss-Kirschner“ vor den jungen St. Pölnern „Draxler-Pehmer“!



Die junge Mannschaft der Radballer



■ Gut sichtbar in Paudorf

Gut sichtbar und somit auf der sicheren Seite sind seit kurzem die SchülerInnen der Volksschule Paudorf unterwegs. ARBÖ-Obmann Josef Siebenhandl organisierte für „seine Schüler“ zahlreiche Warnwesten, die die Kinder nun bei Ausflügen gerne tragen werden. Die Leiterin der Volksschule Paudorf, Hedwig Felsner, freut sich mit ihren Schüler und Schülerinnen.

Gerüstet für den Ausflug

■ Ing. Bsirske wurde bei seiner 1. Bike-Ausfahrt 2014 vom ARBÖ „gerettet“ und bedankt sich lyrisch

Wetter 18°C, wenig Wind – nachmittags freinehmen und rauf auf das Bike:

Über die Voralpenbundesstraße nach St. Peter in der Au,

Super heute – aber 5 km danach setzt Motor aus – Wau!

Kurz überlegt, dann schnell Anruf ARBÖ-Hotline 1-2-3, und natürlich: „Wir kommen, wir schauen gleich vorbei!“

Dass da ein Profi daherkommen, war sofort ersichtlich, den Motorradanhänger mit,

denn „Wenn, dann gleich richtig!“

Der nette Pannenfahrer war voll auf Zack,

ein kurzer Überblick – es machte „Klack“,

die Elektrik-Kleinigkeit war gleich behoben –

weiter durchs schöne Land bin ich „geflogen“!

Der edle Retter war ARBÖ-Mitarbeiter Ewald Landerl vom Prüfzentrum Amstetten



Ewald Landerl

■ Vida-Biker für den guten Zweck

Am 17. Mai starten sie wieder ihre Motoren. Wie jedes Jahr veranstalten die vida-Biker ihre Benefizfahrt, die sie dieses Jahr nach Leiben in die Wachau führt. Als gemeinsame Abfahrtsorte und Abfahrtszeiten gelten angeführte ARBÖ-Prüfzentren:

Wiener Neustadt	7:30 Uhr	Zwettl	8:15 Uhr
Stockerau	8:00 Uhr	Krems	8:15 Uhr
Amstetten	8:15 Uhr	St. Pölten	8:30 Uhr

Weitere Infos und Anmeldungen können der homepage www.vidabiker entnommen werden.

Wir gratulieren ...

Brigitta Buchta,

feiert im April ihren 60. Geburtstag!

Der gesamte ARBÖ gratuliert der engagierten Bezirksobfrau des

ARBÖ Korneuburg aufs Herzlichste!



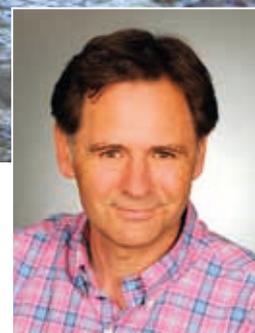
100 % Erlebnis Natur



INTERVIEW



Im Gespräch mit Bgm. Peter Kalteis, Landesvorsitzender der Naturfreunde NÖ (links), und Ernst Sylvester Dullnigg, Landesgeschäftsführer der Naturfreunde NÖ (rechts)



Die Organisation der Naturfreunde ist sehr bekannt, wie lange gibt es sie bereits?

Dullnigg: Die Freizeit- und Naturschutzorganisation Naturfreunde gibt es seit 119 Jahren. Die erste Gruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ wurde mit dem Ziel gegründet, Arbeiterfamilien Freizeit und Erholung in der Natur zu ermöglichen. Die neue Bewegung breitete sich rasch in ganz Österreich und Europa aus. 1905 bildeten sich die ersten Gruppen in Deutschland und in der Schweiz. Heute haben wir alleine in Niederösterreich 101 Ortsgruppen mit 31.000 Mitgliedern, die nach dem Motto „100 % Erlebnis Natur – garantiert“ ihre Freizeit sinnvoll gestalten und mit Freunden erleben.

Wenn jemand bei den Naturfreunden nur ans Wandern denkt, liegt er damit richtig?

Kalteis: Es liegt derjenige richtig, der bei den Naturfreunden an jede Art von naturnaher, gesunder und gemeinschaftlicher Freizeitbeschäftigung denkt. Wir sind mit unseren 850 ausgebildeten und ehrenamtlich tätigen Wintersportinstruktoren und Kinderbetreuern Niederösterreichs größte Schischule, wir organisieren Radtouren, Mountainbikeabenteuer, Kinderzeltlager, Stockschützenturniere, Fotoabende etc. Die qualitativ hochwertigen Angebote aus unserem Reisebüro entföhren Sie in die schönsten Regionen der Welt. Eine Ortsgruppe bietet sogar ein gut besuchtes Jodelseminar

an. Wir kümmern uns ebenso um den Natur- und Umweltschutz. Ein großer Arbeitsschwerpunkt ist aber auch der alpine Sektor. Ob Sportklettern, Klettersteige, Skitouren und hochalpine Abenteuer - hier stehen Ihnen Übungsleiter, Instrukoren und Lehrwarte in unseren 101 Ortsgruppen zu Verfügung. Ja, und dann kommen wir noch zum Wandern. Hier geht es uns nicht nur um die gesunde Bewegung an sich, sondern wir versuchen durch freudvolles Erleben in der Natur, die Sensibilität und die Schönheiten von Fauna und Flora oder geologische Besonderheiten bewusstbar zu machen. Ein schöner Satz sagt auch: „So vielfältig wie die Natur, ist auch die Arbeit der Naturfreunde!“ Besuchen Sie uns auf www.naturfreunde-niederoesterreich.at und Sie werden diesen Satz bestätigen können.

Wir haben gehört, dass ihr auch geführte Reisen anbietet? Wie kann man sich das vorstellen?

Dullnigg: Das Besondere an unseren Reisen ist, dass fast alle Veranstaltungen von Naturfreunde-Reisebegleitern geleitet werden, die mit Herz und Hirn ihre jahrelange Erfahrung einbringen. Unser Programm umfasst Reisen für sport-, kultur- und naturinteressierte Menschen, die gerne mit „Natur“Freunden ihren Urlaub verbringen. So haben wir zB heuer Wander- und Trekkingreisen in Österreich, Griechenland, Malta, Italien, Andorra, Irland, Island, Slowenien und Albanien geplant. Sportreisen (Mountainbike, Radfahren, Skitour, Nordic Walking und Reiten) in Österreich, Fuerteventura und Italien findest du ebenso in unserem Programm wie Kulturreisen in die Schweiz, Spanien und nach Nord-Ost-Europa.

Welche Angebote habt ihr speziell für die Jugend?

Kalteis: „Das Leben fängt draußen an“ ist die Devise der Naturfreundejugend mit den Schwerpunkten Berg- und Wintersportausbildungen und Veranstaltungen für eine leistbare Freizeit. Weiters reicht die Spannweite der Ange-

bote von Trendsportarten wie Slackline und Eisklettern, Natur- und Jugendcoachausbildung, Geocaching, Kanutouren und Wildwasserboote und viele örtlichen Veranstaltungen in den Ortsgruppen. Nach einer Kanutour durch die Stockerauer Au haben mal Jugendliche zu uns gesagt: „Wau, des is jo wie im Fernsehen bei Universum ... nur heit woars echt!“

Welche Vorteile bieten sich mir, wenn ich Mitglied werde?

Die Mitgliedschaft ist wie ein Vorteilsticket in die Freizeit! Mehr Naturerleben in Gemeinschaft mit kompetenten Freizeit- und Naturguides, viele attraktive Angebote für Kids und Familien, Singles und Paare. Mehr alpine Kompetenz mit unseren fundierten Ausbildungen, Kursen und Trainings in unseren alpinen Ausbildungszentren, Boulder- und Kletterhallen sowie in den Wildwasserzentren und Bootshäusern. Mehr Hüttenleben mit über 30 % Ermäßigung bei Übernachtungen in Schutzhütten aller alpinen Vereine in Österreich. Mehr Umweltengagement mit Aufklärungskampagnen, Umweltaktionen und Projekten. Und jeder kann seine persönlichen Freizeitideen, Wünsche, Vorhaben in unsere Organisation persönlich einbringen und mit unserer Unterstützung umsetzen.

Welche Schwerpunkte setzen sich die Naturfreunde NÖ 2014?

Kalteis: Die Erhaltung der alpinen Infrastruktur, Schutzhütten, Wanderwege, Klettersteige und Klettergärten ist uns ganz besonders wichtig. Unsere Sicherheitskampagne „No Reset am Berg“ zur Vermeidung von Alpinunfällen ist ein weiterer Schwerpunkt für heuer. Und in den Ausbau unserer Kompetenzzentren wie Kletterhallen, Bootshäuser, Stocksportanlagen sowie für den Naturschutz in NÖ investieren wir sehr viel Zeit und Geld.

Danke für das nette Interview!



LANDESORGANISATION

■ VW Käfer wieder unterwegs

„Die Stunden kann ich gar nicht zählen, die ich für die Restaurierung des Käfers gebraucht habe. Aber Spaß hat es gemacht den Käfer in ein weißes, strahlendes ARBÖ-Pannensauto zu verwandeln“, so der Ybbser ARBÖ-Einsatzleiter Robert Bichler. Der exzellente Mechaniker und Autorestaureur hat schon mehrere Oldtimer unter seine Fittiche genommen. Jedoch mit diesem neuen Prachtstück hat er einen Traum von Landesgeschäftsführer Franz Pfeiffer realisiert. „Damals, in den 70iger Jahren, bestand die ARBÖ-Pannensflotte ausschließlich aus diesen VW Käfern. Wir waren mit einem Ledergewand und Kapperl unterwegs, um den Leuten zu helfen. Nun ist es eine große Freude, dass im Land Niederösterreich so ein Prachtstück seinen Platz gefunden hat.“



Das gesamte ARBÖ-Team ist stolz auf den Neuzuwachs

Wir werden es sicherlich auf vielen Oldtimerfahrten und anderen Veranstaltungen präsentieren,“ so Pfeiffer. Im Zuge der zweitägigen Führungskräfte-tagung des ARBÖ Niederösterreich in Melk fand die erste größere Ausfahrt des Oldtimers statt.

■ Engagierte 35 Jahre beim ARBÖ



Stolz auf 35 Jahre beim ARBÖ, Heribert Glanninger

Heribert Glanninger ist aus dem ARBÖ nicht mehr wegzudenken. Seit 35 Jahren engagiert sich der Top-Techniker im Prüfzentrum St. Pölten. In den Achtzigerjahren belegte er Platz 2 bei einer Ausschreibung zum Thema „Prüfzentrum der Zukunft“. Zuletzt war er Einsatzleiter im Prüfzentrum St. Pölten. Diese Position übergab er im letzten Jahr an seinen Kollegen Manfred Raab, da er als Schulungsbeauftragter sein Können und Wissen seit einigen Monaten an Kollegen und Kolleginnen weitergibt. Landesgeschäftsführer Pfeiffer bedankte sich nun im Rahmen einer Ehrung bei seinem Mitarbeiter Heribert Glanninger.

■ Grüne Energie im Prüfzentrum Krems

Bereits 2012 begann die Zusammenarbeit zwischen dem ARBÖ und der HTL Krems. Die HTL Krems war auf der Suche nach einer neuen Energiespeichermethode: In einem „Eisspeicher“ ist es möglich, Wärmeenergie mittels einer Wärmepumpe zu speichern, damit im Winter zu heizen und im Sommer zu kühlen. Die gespeicherte Energie wird dem ARBÖ-Prüfzentrum Krems geliefert. Die HTL Krems untersuchten Effizienz und Wirkungsgrad der Anlage und reichten das Projekt „Energieautonomes Heizen von Gebäuden“ für den RIZ Genius Ideenpreis 2013 ein. Sie gewannen in der Sparte „Technologie“ den hervorragenden 2. Preis und haben somit einen wichtigen Schritt in Sachen umweltfreundlichem Heizen getan.



Franz Pfeiffer unter den Gratulanten (5. v.l.)

■ Babymesse in Ebenfurth

Am Samstag, 15. März beteiligte sich der ARBÖ bei der erstmalig durchgeführten Babymesse in Ebenfurth. Zu sehen gab es unterschiedliche Kindersitze, die es zu einem verlockenden Messepreis zu erstehen gab. Jedoch auch reichlich Infomaterial und das beliebte ARBÖ-Glücksrad waren vor Ort. Der junge Mann am Foto „erdrehte“ seiner Mama ein neues Auto, das er ihr mit einer Hand übergeben konnte. Wir freuen uns bereits auf alle weiteren Babymessen in Niederösterreich, die unter der Rubrik Termine auf der homepage www.arboe-noe.at ersichtlich sind.



Der junge, glückliche Gewinner mit seiner Mama



■ Mitterbauer wird geehrt

Harald Mitterbauer, bereits seit 30 Jahren Mitarbeiter des ARBÖ Niederösterreich, wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier die Ehrenplakette des ARBÖ Niederösterreich in Silber durch Generalsekretär Gerald Kumnig überreicht. Landespräsident Siegfried Artbauer und LGF KR Franz Pfeiffer gratulierten dem Betriebsleiter des ARBÖ Niederösterreich sehr herzlich und bedankten sich bei ihm für sein unermüdliches Engagement.

Siegfried Artbauer, Präsident des ARBÖ Niederösterreich, Betriebsleiter Harald Mitterbauer, Generalsekretär Mag. Gerald Kumnig (v.l.n.r.)

■ ARBÖ-Aufprallsimulator im neuen Kleid

Erfolgreich hat der ARBÖ-Aufprallsimulator das neue Jahr begonnen und erstrahlt in neuem Glanz. Erfrischendes Rot mit dem ARBÖ-Logo lässt ihn schon von weitem für die neue Saison erkennbar werden. Dass damit die Notwendigkeit der Verwendung des Sicherheitsgurtes in Kraftfahrzeugen demonstriert wird bzw. ein Frontal-Zusammenstoß mit rund 10 km/h simuliert wird, erstaunt noch immer Jung und Alt. Für einen Unkostenbeitrag kann dieser Simulator (inkl. Betreuungspersonal) für Veranstaltungen gebucht werden. Nähere Infos finden Sie auf www.arboe-noe.at unter der Rubrik „ARBÖ-Aktionsgeräte“.



Bereit für die neue Saison – der ARBÖ-Aufprallsimulator

So viel ARBÖ für Sie

Klimaanlagen-Check

Bewahren Sie einen kühlen Kopf



Fahrwerkvermessung

Spur halten – Reifen sparen



Ölwechsel statt Motorschaden

Halten Sie Ihren Motor gesund



Scheibenreparatur statt Scheibentausch

Direktverrechnung mit Ihrer Kasko-Versicherung



Infos ☎ 050-123-123
und auf www.arboe.at

 www.facebook.com/arboe123

ARBÖ

Auf der sicheren Seite

©1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at